

entnehmen ist, versammeln sich sämtliche Teilnehmer an den Kursen Mittwoch, den 4. September, 1/29 Uhr abends im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses zu einer Vorbesprechung.

*** Französischer Besuch im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.** — Etwa 150 Mitglieder des französischen Handlungsgehilfenverbandes Union Fraternelle des Employés de Commerce et d'Industrie in Lyon trafen am 28. August auf ihrer Rundreise durch Deutschland von Dresden in Leipzig ein. Sie besuchten die Maschinenfabrik von Karl Krause und die Bierbrauerei von Riebeck & Co. und nahmen dann das Deutsche Buchgewerbehaus in Augenschein. In der Gutenberghalle dieses stolzen buchgewerblichen Gildenhauses wurden die erschienenen Gäste vom Verwaltungsdirektor Herrn Arthur Woernlein im Namen des Vorstandes des Deutschen Buchgewerbevereins auf das liebenswürdigste begrüßt und willkommen geheißten. Es sei erfreulich, bemerkte der Redner, daß die Teilnehmer der Rundfahrt bei ihrem Besuch Leipzigs, der dem Handel und der Industrie gelte, auch einen ihrer wichtigsten Zweige, den Buchhandel und das damit zusammenhängende Buchgewerbe, nicht vergessen hätten. Seien doch auch die Beziehungen des deutschen Buchhandels zu dem französischen im Austausch geistiger Güter ungemein rege und lebendige. Vom Deutschen Buchgewerbehaus begaben sich die Gäste nach dem Deutschen Buchhändlerhaus, wo das Mittagmahl eingenommen wurde. Am Nachmittag fand die Besichtigung des Neuen Rathauses und eine Auffahrt auf den Turm statt. Während dann ein Teil der Lyoner noch die Großmesse aufsuchte, wandte sich ein anderer Teil nach der foire de l'amusement vor dem Frankfurter Tor, um auch diese Spezialität der Leipziger Messe kennen zu lernen. Abends erfolgte die Weiterreise nach Plauen im Vogtland.

Eine Novelle zur Gewerbeordnung. — Die Berliner Korrespondenz meldet: Dem Bundesrat ist ein Gesetzentwurf betreffend Änderung der Gewerbeordnung zugegangen. Er enthält insbesondere Bestimmungen zur Ausführung der Berner Konvention über die Nachtruhe der gewerblichen Arbeiterinnen und die Vorschriften über ihre zehnstündige Dauer. Ferner werden Bestimmungen zur Regelung der Hausarbeit getroffen.

*** Konkurs-Eröffnung.** — Über das Vermögen des Buchdruckereibesizers Friedrich Wilhelm Brademann in Dresden, in Firma »Dresdner Zeitung Wilhelm Brademann in Dresden« (Pragerstraße 28), ist am 24. August 1907 das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Jänichen in Dresden, Pillnitzerstraße 46. Anmeldefrist bis zum 14. September 1907. Wahl- und Prüfungstermin am 24. September 1907. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 14. September 1907.

Ämtliche Schrift. — Die von dem königlichen Staatsministerium dem Landtag der Monarchie vorgelegte Denkschrift »Zwanzig Jahre deutscher Kulturarbeit 1886—1906«, in der die wirtschaftlichen Erfolge der Ansiedlungskommission für Westpreußen und Posen während der ersten zwanzig Jahre ihres Bestehens und die Einwirkung ihrer Tätigkeit auf die gesamte wirtschaftliche Entwicklung der Ansiedlungsprovinzen auf wissenschaftlicher Grundlage dargestellt sind, ist von dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch W. Moesers Buchdruckerei in Berlin S. 14, Stallschreiberstraße 34/35, zum Selbstkostenpreise von 8 *M* zuzüglich der Portokosten zu beziehen. (Dtschr. Reichsanzeiger.)

*** Aus der Fachpresse.** — Die neueste Nummer der Wochenschrift: »Der Zeitungs-Verlag, Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen«, Nr. 35 vom 29. August 1907, enthält folgende Artikel, die auch für den Buchhandel Interesse haben: Im nicht-ämtlichen Teil: Die postgesetzlichen Bestimmungen über die Beförderung von Zeitungen durch expresse Boten. Von R. Justus. — Noch einmal Mitarbeiter-Anweisungen. Von W. — Das englische »Copyright« und die illustrierten Zeitungen. Von Fritz Hansen, Berlin. — Das jüngste Kind der Alma Mater. Von Dr. jur. O. Wettstein, Privatdozent für Journalistik an der Universität Zürich.

In der Rubrik: »Aus der Praxis für die Praxis«: Der Kaiser und die deutsche Presse und in der Rubrik: »Sprechsaal«: Fußbodenbelag für Druckerei und Segerei.

*** Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Publikationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Band X.: Gutachten der königlich preussischen Sachverständigen-Kammern für Werke der Literatur und der Tonkunst aus den Jahren 1902—1907. Herausgegeben von Dr. Paul Daude, Geheimem Regierungsrat, Vorsitzendem der königlichen Sachverständigen-Kammern und »Vereine. 8°. XII, 310 S. Leipzig 1907, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. (Vergl. die Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins in Nr. 182 des Vbl.)

Personalnachrichten.

Ordensauszeichnung. — Der Patriarch von Jerusalem als generell delegierter Ordens-Großmeister namens des Papstes ernannte den Verlagsbuchhändler Herrn Dr. jur. Karl Kirchheim in Mainz durch Verleihungsurkunde vom 18. August zum Ritter des Ordens vom heiligen Grabe. (Mainzer Journal.)

*** Wilhelm Holzamer †.** — Im Elisabeth-Krankenhaus zu Berlin ist am 27. August der bekannte Schriftsteller Wilhelm Holzamer nach kurzer, schwerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Erst 37 Jahre alt — er war am 28. März 1870 geboren —, ist er der tödtlichen Diphtheritis erlegen, die ihn vor acht Tagen befallen hatte. Mit Wilhelm Holzamer, der aus Niederm-Olm bei Mainz stammt, hat die deutsche Literatur ein hoffnungsreiches, bedeutendes Talent verloren, einen Mann, der sich aus frischer Lyrik heraus nach allerlei mystischen Irrungen zu einem kernigen, urwüchsigen Erzähler entwickelt hatte und von dem wir noch manche erfreuliche Gabe erwarten durften. Er hat zahlreiche Werke auf fast allen Gebieten der Dichtkunst hinterlassen und sich außerdem vielfach als Feuilletonist, Kritiker, Literaturhistoriker und Kunstschriftsteller betätigt. Zuerst trat er 1897 mit einem Band Gedichte unter dem Titel »Zum Licht« hervor, in denen er mit seiner glutvollen, leidenschaftlichen Sprache als Lyriker der symbolistischen Richtung angesehen werden kann. Dann wandte er sich mehr der Novellistik zu und betätigte sich mit Skizzen und Dorfgeschichten als trefflicher Schilderer der odenwälder Bauern und damit als ein Vertreter der Heimatkunst auf naturalistischer Basis. Von seinen größern Romanen sind besonders »Peter Rodler, Geschichte eines Schneiders« (1902, neue Auflage 1905), »Der heilige Sebastian, Roman eines Priesters« (1902, 3. Auflage 1904), »Die Sturmfrau, eine Seenovelle« (1902), »Junge, ein Frauenleben« (1903, 2. Auflage 1905) und »Elida Solstratten« (1904) zu nennen. In einer Sammlung von Kunstbriefen behandelte er 1902 die Berliner Siegesallee. Literarische Monographien hat er besonders Conrad Ferdinand Meyer (1905) und Heinrich Heine (1905) gewidmet. Von seinen Schöpfungen seien weiter genannt: Auf staubigen Straßen. Skizzen (1898) — Im Dorf und draußen. Neue Novellen (1901) — Spiele (1901) — Carnesie Colonna, Phantasten (1902) — Der arme Lukas, Geschichte in der Dämmerung (1902, neue Auflage 1905) — Im Wandern und Werden. Essays (1905) — Ullm die Zukunft. Drama (1905) — Am Fenster und andre Erzählungen (Hesses Volksbücherei Nr. 308—310, 1906).

*** Geheimrat Professor Lewicki †.** — Am 27. August verstarb in Dresden der ordentliche Professor des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule Geheimrat Johann Leonidas Lewicki im Alter von 62 Jahren. Dreiunddreißig Jahre hat der Verstorbene in erfolgreichster Weise an der Dresdner Hochschule gewirkt. Er war ein unermüdlicher Lehrer, der in höchstem Maße anregend auf die Studierenden zu wirken verstand. Die umfassendsten Kenntnisse befähigten ihn, auf dem weiten Gebiete des Maschinenbaus die vielseitigste Lehrtätigkeit auszuüben. In führender Stellung hat er nahezu vier Jahrzehnte an den Fortschritten der Wissenschaft teilgenommen. Sein Rat in wissenschaftlichen und praktisch-technischen Fragen wurde gesucht von seinen Kollegen, von wissenschaftlichen Vereinen und von der Industrie Deutschlands.